

AUSGABE 73 • Frühling 2025

City Magazin

Ein Magazin der Aller-Zeitung

NATUROASEN ENTDECKEN

Picknick,
Birdwatching,
Wohlbefinden

40 JAHRE WOCHENMARKT

Erfolgsstory mit
40 Beschickern
in der City

CHARLOTTE DRESCHKE

Wirkungsort
Heller-Haus
für Kunst



FRÜHLINGSWIESN

Oktoberfest-Stimmung mit Münchner Zwietracht

FAMILIE
& DAHEIM

Einfach bestellen,
liefern lassen und
genießen!



Menüpreis
9,50 €
inkl. Lieferung
und Dessert

Mittagessen

täglich frisch gekocht

- Von Mo. – Fr. 7 frisch zubereitete Menüs zur Auswahl
- Eine vegetarische Menülinie
- Keine Vertragsbindung und kein Mindestbestellzeitraum
- Wechselnde Spezialitäten in unseren Aktionswochen
- Wochenend- und Feiertags-Versorgung



Meyer Menü

LIEFERT LECKER

KITA &
GRUND-
SCHULE

SCHULE
& MENSA

BÜRO &
BETRIEB

FAMILIE
& DAHEIM

BUSINESS
& EVENT
CATERING

Einfach bestellen: Tel. 0800-150 150 5 nur Festnetz • lokale Tel. 05144-698 823 0
www.meyer-menue.de



Liebe Leserinnen, liebe Leser,

das Rad wäre nicht erfunden worden, wenn unsere Vorfahren nicht versucht hätten, die Welt immer wieder neu zu verstehen. Dieses Interesse am Entdecken von Unbekanntem ist es, das Neugier weckt, Erfahrungen schafft und Vergnügen bereitet. Wir wollen Sie neugierig machen, möchten Ihnen Angebote in Gifhorn anbieten, die Sie überraschen und Ihre Lust aufs Aktivsein wecken.

Ein Bummel in der Gifhorer City oder ein Ausflug in unserem schönen Landkreis schärfen vielleicht den Blick auf Neues und viele Bereiche des Daseins. Minikicker-Turnier, Unser Aller Festival oder der Wochenmarkt in der Innenstadt bringen Menschen zusammen, zeigen, es tut sich etwas in Gifhorn.

Auch wir waren tätig und haben unserem beliebten City Magazin ein frisches Design verpasst, das Aufbruch, Wandel und Energie widerspiegelt, Tradition mit einem modernen Auftreten verbindet. Unterstützt von engagierten Partnern vor Ort bieten wir Einblicke in das Stadt- und Landleben und freuen uns, wenn dieses informative und unterhaltsame Magazin gerne mehrfach gelesen und auch weitergereicht wird.

Wir wünschen Ihnen viel Freude mit der Lektüre und einen schönen Frühlingsstart!

Ihre Birthe Kußroll-Ihle
Redaktionsleiterin

Impressum | Herausgeber Madsack Medien Ostniedersachsen GmbH & Co. KG, Aller-Zeitung, Steinweg 73, 38518 Gifhorn | Geschäftsführer Carsten Winkler, Günter Evert, Bernhard Bahners | **Vermarktungsleitung** Carsten Winkler | **Redaktion** Nicola Paschinski (nip), Nicole Hein (nh), Birthe Kußroll-Ihle (bik; verantwortlich) | **Titelfoto** privat | **Fotos/Grafiken** 123RF, WAZ-Archiv, gemäß Bildnachweis | **Layout** MMO Grafik | **Produktion** Ulrike Henkel | **Druck** Fischer Druck GmbH, Wilhelm-Rausch-Straße 13 | 31228 Peine



Foto: pizzatravel/123RF

Aus dem Inhalt

- 4** **Frühlingserwachen**
Naturoasen laden ein
- 6** **Minikicker-Turnier**
Spielfeld auf dem Marktplatz
- 8** **Unser Aller-Festival**
Acht Spielorte, elf Künstler
- 10** **Wochenmarkt**
40 Jahre Regionales
- 13** **Mühlenmuseum**
Freiluftsaison startet
- 14** **Offene Gärten**
Blick über den Zaun
- 18** **Mein Lieblingsplatz**
Charlotte Dreschke
- 22** **Ostern**
Mitbringsel und Rezepte

Hinweis generisches Maskulinum | Aus Gründen der besseren Lesbarkeit verwenden wir bei personenbezogenen Hauptwörtern meist nur das generische Maskulinum und verzichten auf den gleichzeitigen Gebrauch der Sprachform männlich, weiblich und divers. Entsprechende Begriffe gelten im Sinne der Gleichbehandlung grundsätzlich für alle Geschlechter und beinhalten keinesfalls eine Herabwürdigung oder Diskriminierung der anderen Geschlechter und umfassen Personen jeden Geschlechts gleichermaßen und gleichberechtigt.



Foto: rawpixel/123RF

Foto: pixabay

Frühlingserwachen in Gifhorn

Naturoasen für Picknick und Birdwatching

Frühling ist die ideale Zeit, um aus der Winterstarre herauszukommen und den Körper wieder in Schwung zu bringen. Schließlich fördern Sport und Bewegung in der Natur nicht nur die körperliche Gesundheit, sondern auch das Wohlbefinden.

Die frische Luft, die Blütenpracht und das Sonnenlicht heben die Stimmung und steigern das Energieniveau. Der Frühling hilft, den Kopf freizubekommen und Stress abzubauen. Ob beim Wandern, Radfahren, Inlineskaten oder bei Ausflügen – die Vielfalt der Möglichkeiten ist groß. Also nichts wie los! Packen Sie den Picknickkorb und eine Decke ein und entdecken Sie Gifhorns schönste Seiten in der Natur.

AUF ZWEI ROLLEN DURCH DIE NATUR

Wenn der Boden trocken und die Temperaturen mild sind, ist Inlineskating eine großartige Möglichkeit, sich sportlich zu betätigen und gleichzeitig frische Luft zu tanken. Auf flachen Strecken, in Parks oder entlang von Radwegen macht das Fahren besonders Spaß. Der Vorteil an der Rollsportart: Man ist an keine Trainingszeiten gebunden, bekommt frische Luft, trainiert Balance und Kondition und kräftigt die Muskulatur im Unterkörper. Im Landkreis Gifhorn gibt es zahlreiche geteerte Wege durch die Feldflur (zum Beispiel Feldweg Ribbesbüttel – Ausbüttel,

Radweg Wasbüttel – Ohnhorst, neuer Radweg an der K114), die sich für die Sportart eignen. Und wer nicht einfach nur Langstrecke fahren möchte, kann den neuen Skaterpark mit seinen unterschiedlichen Sportgeräten an der Flutmulde, Winkeler Straße 2, nutzen. Höhepunkt des Jahres für Skater ist die Gifhorer Skate-Night am 23. Mai, die von der Stadt Gifhorn gemeinsam mit dem MTV Gifhorn veranstaltet wird. Samt DJ und mitgebrachten Blinklichtern geht es rund zwölf Kilometer quer durch die Stadt Gifhorn. Rund 250 Leute haben sich der Parade, die für Jung und Alt gleichermaßen geeignet ist, im Vorjahr angeschlossen. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich; einfach zum Veranstaltungstag um 19.30 Uhr am Treffpunkt Flutmulde kommen und dabei sein.

Tipp: Wer keine Lust hat, allein zu skaten oder das Bremsen von Profis lernen möchte, kann sich dem Skateteam des MTV Gifhorn anschließen. Denn mit Gleichgesinnten zu fahren, macht doppelt so viel Spaß. Infos unter www.skateteam-gifhorn.de

NATURWANDERN: BIRDWATCHING UND MUSSEZEIT ZWISCHEN TEICHEN, WIESEN UND WÄLDERN

Ob gemütliche Spaziergänge durch den Wald oder anspruchsvollere Bergtouren im Harz – die milderen Temperaturen machen den Frühling zur perfekten Jahreszeit für Wanderungen. Verwunschene Wälder und Wiesen und atemberaubende Teichlandschaften gepaart mit vielfältigem Vogelgezwitscher und Froschkonzerten – das zeichnet das Viehmoor aus. Bei einem Streifzug durch die Natur können Wanderer in dem 360 Hektar großen Naturschutzgebiet bei Leiferde seltene Tier- und Pflanzenarten entdecken. Das Nabu-Artenschutzzentrum bietet in dem Gebiet auch geführte Exkursionen an: Bei einer zweistündigen Wanderung kann man den Lautäußerungen heimischer Singvögel lauschen und ganz nebenbei zum Ornithologen werden und bei Wild- und Heilkräuterentdeckungsreisen Wald-, Wiesen- und Heilkräuter am Wegesrand entdecken und lernen, wie man diese zu Salaten oder Salben, Kräuterölen oder Heiltees verarbeitet. Weitere Infos unter www.nabuzentrum-leiferde.de

Tip: Wer sich ganz früh morgens zum Sonnenaufgang auf Schusters Rappen begibt, wird mit einer ganz besonderen Lichtstimmung belohnt. Es lohnt sich, eine Kamera oder ein Fernglas mitzunehmen.

RADTOUREN

Ob auf Landstraßen, entlang von Flüssen oder durch Wälder – eine Radtour ermöglicht es, neue Orte zu entdecken und gleichzeitig die Natur zu genießen. Rund um Gifhorn gibt es zahlreiche Radwanderrouten, die durch herrliche Landschaften, vorbei an Gutshäusern und zu versteckten Kleinoden führen. In der Tourist-Information Gifhorn im Cardenap gibt es nicht nur umfassendes Kartenmaterial, sondern auch jede Menge Geheimtipps für eine Einkehr, um in einem der zahlreichen Landgasthöfe ein frisch Gezapftes oder eine deftige Stärkung zu genießen. (www.suedheide-gihorn.de)

GEOCACHING

Geocaching ist eine moderne Form der Schnitzeljagd, bei der anhand von GPS-Daten Logbücher gesucht werden, in die sich die Spielerinnen und Spieler eintragen. Generell kann jeder und jede eigene Geocaches nach vorgegebenen Regeln verstecken. Haben die Geocaches allerdings einen Zusammenhang zu einer Organisation, muss eine offizielle GeoTour installiert werden. Die Logbücher können dabei ganz einfach in einer Plastikdose versteckt oder mit einem Rätsel verknüpft werden. Für das Spielen der GeoTour ist eine kostenlose Anmeldung bei geocaching.com notwendig. Für unterwegs gibt es außerdem eine praktische kostenlose App.

Gehen Sie auf die Suche nach regionalen Schätzen und entdecken Sie spannende Seiten der regionalen Lebensmittelproduktion mit der GeoTour der Regionalinitiative Südheide. Spielerisch können Sie sich über die Herkunft von Lebensmitteln informieren und neue Schätze entdecken. Wussten Sie schon, dass es in der Südheide sogar Strauße gibt und Süßkartoffeln angebaut werden?

Weitere Infos zur GeoTour gibt es unter <https://www.geocaching.com/play/geotours/suedheide-genießen>



Foto: pixabay



Foto: pixabay



Foto: pixabay

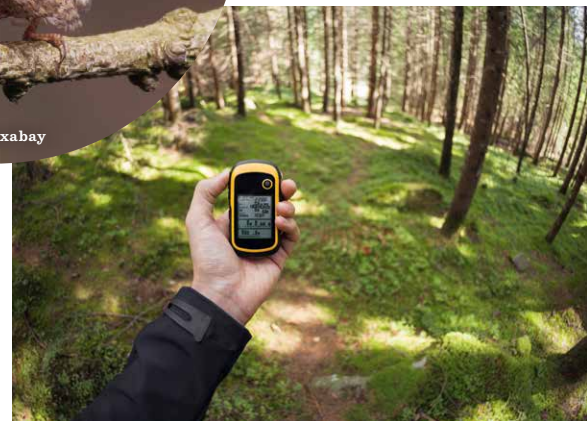


Foto: lorenzot81/123RF



Minikicker-Turnier



Minikicker-Turnier 2.0 im Herzen der Stadt **Fußballturnier der Kleinsten**

Nachwuchsfußballer aufgepasst! Es ist wieder so weit: vom 15. bis 18. Mai steht der Gifhorner Marktplatz ganz im Zeichen des Fußballs – schließlich findet an diesem Wochenende das beliebte Minikicker-Turnier statt. Kleine Sportlerinnen und Sportler aus den Fußballvereinen des Landkreises Gifhorn können sich bis zum 30. März für das sportliche Event anmelden.

Im 16. Veranstaltungsjahr startet das 1993 von Wilfried Plagge und Heinz-Dieter Ebeling initiierte Traditions-Event unter neuen Voraussetzungen: Der etwas in die Jahre gekommene Spielcourt wird in diesem Jahr so umgebaut, dass die Kids analog der aktualisierten Kinderfußballregeln auf vier statt der bisherigen zwei Tore spielen. Auf kleineren Feldern spielen drei gegen drei Spieler auf Miniture. Darüber hinaus ist die Teilnahme für die G- und F-Teams

dieses Mal freiwillig. Teilnahmeberechtigt sind Spieler aus der F-Jugend (Jahrgänge 2016 /2017) und aus der G-Jugend auch jüngere Spieler. Ein Startgeld wird nicht erhoben. Freiwillige Spenden werde man allerdings – wie in den Jahren zuvor – eins zu eins an die Wolfsburger Krzystztof Nowak-Stiftung weitergeben.

Außerdem ist Alkohol am Spielfeldrand tabu. Einen Ausschank wird es vonseiten des Veranstalters nicht mehr geben. Auch die Turnierleiter-Bühne wird eingespart, stattdessen soll in eine Hüpfburg, Kinderschminken und Fußballdart investiert werden.

„Uns ist es wichtig, die Tradition des Minikicker-Turnier zu erhalten. Aber wir wissen auch, dass wir das Minikicker-Turnier in die heutige Zeit transformieren mussten. Daher sind wir sehr stolz, mit der Stadt Gifhorn einen Partner zu haben, der von Anfang an diese Veränderungen mitgetragen hat“, erklärt Sven Stuhlemmer, Vorsitzender des Kreisjugendausschusses des NFV Kreis Gifhorn. Und Markus Wargenau, Kinderfußballbeauftragter des NFV Kreis Gifhorn, ist sich sicher, „(...)“, dass der Spaß der Kinder an diesem Wochenende einen sehr hohen Grad erreichen wird. Und das ist das Wichtigste und den Aufwand wert.“ ■

„Der Spaß der Kinder wird an diesem Wochenende einen sehr hohen Grad erreichen.“

– Markus Wargenau –

SENIORENTELLER FÜR ALLE Sonntags-Angebot



Putenbrust gegrillt	12,90 €	Bifteki gefüllt mit Feta	11,90 €
Gyros-Teller	12,90 €	1 Schweinesteak	9,90 €
Souvlaki (1 Spieß)	9,90 €	Rinderleber	9,90 €
Bifteki	9,90 €	SV-Teller	11,90 €

Zu jedem Gericht servieren wir Ihnen einen gemischten Salat und Steak-Pommes.
Das Angebot gilt nur sonntags von 12:00 bis 21:00 Uhr. Verzehr nur im Haus.

Am Sportplatz Eyßelheide 1 · 38518 Gifhorn ☎ 05371 839 75 75 **Georgias-Taverne.de**

Ehrenamt in Gifhorn

Wenn Herzenswünsche wahr werden

Was, wenn sich das Leben dem Ende zuneigt, aber noch ein Wunsch offengeblieben ist? Das DRK-Projekt „Wunschmomente“ setzt alles daran, diesen zu erfüllen. Möglich wird das durch die Arbeit Ehrenamtlicher und durch Spenden.

Ob ein Abschiedsbesuch bei der Ehefrau im Seniorenheim, ein Fischbrötchen an der Ostsee oder ein Phil-Collins-Konzert: Das Projekt „Wunschmomente“ des Deutschen Roten Kreuzes (DRK) im Landkreis Gifhorn macht es möglich. Es wurde vor rund acht Jahren ins Leben gerufen, um unheilbar kranken Menschen einen letzten Herzenswunsch zu erfüllen. Voraussetzung dafür ist, dass der Betroffene im PalliativNetz Gifhorn registriert ist. „Das Alter spielt keine Rolle. Wir betreuen ältere, aber auch jüngere Menschen“, berichtet Silvana Friedrich, Ehrenamtskoordinatorin beim DRK. Für sie ist jeder Herzenswunsch, der erfüllt werden konnte, etwas Besonderes. „Heiligabend haben wir den ehemaligen Küster Dirk Bogner



zum Gottesdienst in die St. Stephanie Kirche Meine begleitet“, erzählt sie. „Er hat sich gewünscht, noch einmal mit seiner Kirchengemeinde das Fest zu begehen.“ Außerdem ist ihr eine Fahrt in das Ostseebad Rerik vergangenen Sommer in Erinnerung geblieben. Eine ältere Dame war immer mit ihrem Ehemann am Meer gewesen – und wollte ein letztes Mal beim Rauschen der Wellen ein Fischbrötchen essen.

Damit die Wünsche in Erfüllung gehen können, benötigt es im Vorfeld einiges an Organisation. So ist beispielsweise die Begleitung ehrenamtlichen Fachpersonals und oft eines Palliativarztes notwendig. „Das sind Ehrenamtliche, die neben ihrem normalen Job mitfahren“, erklärt Friedrich. „Meistens nehmen sie dafür



einen Tag Urlaub.“ Außerdem erfordern die Herzenswunschausflüge ein spezielles Fahrzeug. Momentan dient dazu ein zur Verfügung gestellter Rettungswagen. „Es wäre schön, wenn wir langfristig ein eigenes Fahrzeug hätten“, sagt Friedrich. „Dieses Fahrzeug sorgt dafür, dass jede Fahrt mehr ist als nur eine Reise – sie wird zu einem liebevollen Erlebnis, das die Wünsche der Menschen wahr werden lässt.“ Die Finanzierung des Wunschmomente-Wagens ist noch nicht gesichert, und auch für die Fahrten selbst wird weiterhin finanzielle Unterstützung benötigt. Denn das Projekt finanziert sich ausschließlich über Spenden. Deshalb sind sie stets willkommen: Sie tragen dazu bei, Wünsche zu erfüllen, die als kostbarer Moment den Erkrankten, ihren Familien und Freunden im Herzen bleiben. ■



Fotos: Manfred Scharnberg



SPENDENKONTO

IBAN: DE23 2695 1311 0000 0088 88

Verwendungszweck: Wunschmomente

Team DRK. IMMER DA.

Deutsches Rotes Kreuz 
Kreisverband Gifhorn e. V.

Am Wasserturm 5, 38518 Gifhorn,
Telefon 05371 804-640,
www.drk-gifhorn.de



Foto: Julian Hegner

Künstler rocken Unser Aller Festival 2025

Buntes Programm für alle

Acht Spielorte, elf namhafte Künstler und ein bunter Mix unterschiedlicher Musikgenres – das sind die Zutaten für das diesjährige Unser Aller Festival, das vom 13. bis 22. Juni im Landkreis Gifhorn stattfindet. In diesem Jahr bringt das Festival die Kultur an fünf ganz neue Standorte. Der Schlosshof Gifhorn bleibt zentrale Open-Air-Bühne für legendäre Live-Acts.

Frisuren und Farben die begeistern



Herzlich Willkommen im Team

Ab 1. April 2025 begrüßen wir Friseurmeisterin
Irina Reußwig im Team
Damen- und Herrenfach, Airtouch Balayage

Wir sind für Sie da:

Dienstag bis Freitag: 9.00 Uhr – 18.00 Uhr, Samstag: 8.00 Uhr – 14.00 Uhr

Termine unter 05371-990810

HaarConcept
Cammarata

Torstraße 13 · 38518 Gifhorn
05371 990810

www.haarconcept-cammarata.de



Aller-Festival



Alin Coen

Foto: David Dollmann



H-Blockx

Foto: Oliver Look



Foto: Fotowelt Braunschweig

Am Freitag, 13. Juni 2025, feiert H-Blockx gemeinsam mit ihren Fans 30-jähriges Bestehen ihres Debütalbums „Time To Move“. Und das wird auch Motto ihrer energetischen Liveshow sein, die sie zum Auftakt des Unser Aller Festivals auf dem Schlosshof Gifhorn bietet. An den Folgetagen werden dort J.B.O. (am 14. Juni) und The Sweet (am 15. Juni) auftreten.

Von dort aus zieht das Festival mit einem bunten Mix aus Musik, Literatur, Comedy und mehr durch den gesamten Landkreis. Zwei neue Shows runden das Programm ab: Am Dienstag, 17. Juni, lädt die Krimiautorin Bettina Reimann ins charmante Diana's Café im Haus Kreyenberg in Wittingen ein. Gemeinsam mit Andreas Henning liest sie szenisch aus ihrem neuen Niedersachsen-Krimi „Aller-Rache“ und nimmt das Publikum mit auf eine fesselnde Reise durch psychologische

Abgründe. Und am 18. Juni präsentiert Singer-Songwriter Matze Rossi seine gefühlvollen Songs im historischen Raiffeisengebäude in Vollbüttel. Im Rahmen seiner „WUNDER-punkt“-Tour bringt er neue und bekannte Stücke auf die Bühne. Und am 19. Juni wollen Ana Lucia & Florentine Osche mit ihrer Comedy-Show frischen Wind in den Kultursaal Betzhorn bringen. Die Veranstaltung soll gezielt die junge Generation ansprechen.

Ein besonderes Highlight ist das Konzert von Singer-Songwriter Enno Burger am 21. Juni: Vor der malerischen Kulisse der Burg Brome wird er sein melancholischen und tiefgründigen Songs solo am Klavier zum Besten geben. ■

Karten für die einzelnen Konzerte gibt es an allen bekannten Vorverkaufsstellen.

Die Konzerte:

13. Juni H-Blockx
Schlosshof Gifhorn (OpenAir)

14. Juni J.B.O.
Schlosshof Gifhorn (OpenAir)

15. Juni The Sweet
Schlosshof Gifhorn (OpenAir)

17. Juni Bettina Reimann
Dianas Café im Haus Kreyenberg Wittingen

18. Juni Matze Rossi
Raiffeisengelände Vollbüttel

19. Juni Alin Coen
St. Petri Kirche Müden

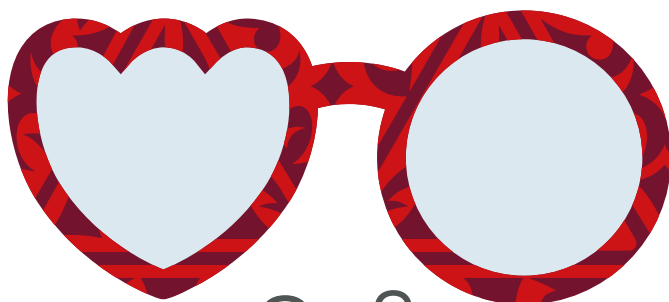
19. Juni Ana Lucia & Florentine Osche
Kultursaal Betzhorn, Wahrenholz

20. Juni Ton Steine Scherben
Kultbahnhof Gifhorn

21. Juni Enno Burger
Burg Brome, Brome (OpenAir)

22. Juni Peter Neururer
Gasthof zur Post, Vordorf

MEIN OPTIKER



Auf Bessersehen!

info@meinoptiker-online.de

Tel. 05838-719 98 88

www.meinoptiker-online.de

 mein_optiker

40 Jahre Wochenmarkt

„Die Gifhorner schlafen gerne lange!“

Der Gifhorner Wochenmarkt hat eine lange Tradition. Im Laufe der Jahrzehnte ist er mehrmals umgezogen – und auch das Angebot hat sich verändert. Die Kunden von heute möchten vor allem regional, saisonal und nachhaltig einkaufen.

Der Wochenmarkt ist ein Fest der Sinne: Das Rot der Erdbeeren leuchtet mit dem Gelb der Osterglocken um die Wette, der rauchige Duft nach Bratwurst weht durch die Fußgängerzone und munteres Stimmengewirr liegt in der Luft. „Die Gifhorner kommen zum Einkaufen, aber auch, um zu sich zu treffen“, sagt Thomas Meinecke vom Fachbereich Kultur/Soziales bei der Stadt Gifhorn und ergänzt lachend: „Bei Sonnenschein ist am Samstag der Bär los.“

Auch hier gab es Diskussionen, ob er bleiben dürfe. Denn nun spielte das Wetter nicht mit: Im Winter bedrohten Matsch und Hochwasser den Marktbetrieb. Doch 1951 wurde beschlossen, dass der Kaninchengarten wegen seiner zentralen Lage trotzdem die beste Lösung wäre. Auch spendeten die Eichen im Sommer Schatten und Händler wie Kunden lobten die Idylle am Ufer der Aller. Deshalb gab es sogar eine Unterschriftensammlung gegen die Verlegung, als er im Januar 1985 umziehen sollte.

Inzwischen waren Rathaus und Fußgängerzone fertiggestellt und der neu gestaltete Marktplatz bot ideale Bedingungen.

Den Wochenmarkt gibt es schon seit 1951 in Gifhorn, seit 1984 findet er im Steinweg statt.

Nach 40 Jahren hat sich der Wochenmarkt – mittwochs und samstags von 8 bis etwa 14 Uhr – an diesem Standort längst etabliert. Von rund 15 Marktbes chickern 1950 ist er auf etwa 40 angewachsen und erstreckt sich vom Rathaus über den

Steinweg bis zur Hindenburgstraße/Michael-Clare-Straße. Erhältlich sind Produkte wie Obst, Gemüse, Eier, Käse, Fleisch, Fisch und Backwaren. Hinzu kommen Stände mit Blumen, Gewürzen, griechischen Spezialitäten oder beispielsweise Nähartikeln und Saisonalem wie Heidelbeeren und Ostergestecke.

„Wir verkaufen aus eigenem Anbau unter anderem Kartoffeln, Rhabarber, Spargel und Erdbeeren sowie Suppen und Saft aus eigener Produktion. Zugekauft wird frisches Obst und Gemüse, um das Sortiment ganzjährig attraktiv und lecker zu gestalten“, erläutert **Viktoria Kuhls** vom Stand ‚Heidegemüse‘. „Dabei achten wir auf norddeutsche Herkunft, soweit es uns möglich ist.“

Und das hat Tradition. Denn einen Wochenmarkt gibt es in der Stadt gefühlt schon immer. Alte Ratsprotokolle belegen, dass er nach dem Zweiten Weltkrieg vor der Nicolai-Kirche war – also genau dort, wo er heute beheimatet ist. Zwischendurch fand er an der Hindenburgstraße statt, an der Braunschweiger und der Fallerleber Straße. Immer wieder musste er weichen, mal wegen der Ausschachtungsarbeiten für den Neubau des Finanzamtes, mal weil sich der Marktbetrieb unmittelbar vor dem damaligen Krankenhaus störend auswirkte. Aufgrund der Beschwerden des Gifhorner Krankenhauses und des Gesundheitsamtes wurde er schließlich 1950 in den Kaninchengarten hinter der Feuerwache verlegt.



Foto: alfamax76/123RF



Foto: Archiv



Regional und saisonal – Einkaufen auf dem Gifhorner Wochenmarkt

Foto: Sebastian Preuß



Foto: Janina Snatzke

Aus der Region für die Region



Heidelbeeren, Marmeladen und Säfte



Spargel, Kartoffeln, Erdbeeren, Rhabarber, Suppen und vieles mehr...

Wir produzieren feldfrischen Spargel, süße Heidelbeeren und Erdbeeren, leckere Kartoffeln, knackigen Rhabarber und hausgemachte Suppen.

Kommt uns gerne auf dem Wochenmarkt in Gifhorn besuchen. Mittwochs + Samstags 8 - 13 Uhr

Regional produziert • Frisches Obst und Gemüse • Ganzjähriges Sortiment

Auch **Daniela Wegner**, der „Dani's kleines Glück“ gehört, ist die Herkunft der Waren wichtig. Aktuell hat sie als besonderes Angebot Orangen und Zitronen von einem Landwirt aus Sizilien. „Die Gifhorner legen Wert darauf zu wissen, wo die Produkte herkommen“, erzählt die Marktbesucherin. Sie hat den Stand im Herbst 2023 von Ralf Döring übernommen, der nach 34 Jahren auf dem Gifhorner Wochenmarkt in den Ruhestand gegangen ist.

Auf 34 Jahre kommt ebenfalls **Karin Dürkop**. Sie hat „Dürkop Gemüse und Obst“ vor zwei Jahren an ihre Tochter Katja Chilla abgegeben. Auf die Frage, ob sich der Wochenmarkt verändert hätte, antwortet sie schmunzelnd: „Eigentlich nur, dass die Leute später kommen als früher und der Markt dadurch nachmittags länger geht. Die Gifhorner schlafen gerne lange!“ Ihr persönlicher Tipp ist der Parkplatz an der Mühle, der am Samstag kostenlos ist. „Das wissen längst nicht alle.“

Das ist besonders für die Kundschaft aus den umliegenden Dörfern interessant, die einen längeren Anfahrtsweg mit dem Auto hat. Und die ist zahlreich, wie **Christine Rieckeberg** von „Stoffe und Kurzwaren“ weiß. Sie hat den Stand von ihrer Mutter übernommen und ist seit 32 Jahren auf dem Wochenmarkt zu finden. „Anfangs nur mittwochs“, berichtet sie. „Inzwischen zusätzlich am Samstag, weil viele Berufstätige danach gefragt haben.“ Bis sie in Rente geht, wird es ihren Marktstand in Gifhorn geben, so ihr Plan. Was danach passiert, steht noch nicht fest. „Einen Nachfolger zu finden, ist schwierig.“

Das bestätigt auch **Thomas Meinecke**. Seiner Beobachtung nach gibt es weniger Bauern als früher im Landkreis. Und diejenigen von ihnen, die als Besucher Wochenmärkte besuchen, hätten oft Probleme, gutes Personal zu finden – und passende Nachfolger. Dennoch ist er sich sicher, dass es den Gifhorner Wochenmarkt weiterhin geben wird. Vielleicht wird er sich zukünftig verändern, den Trends der Zeit anpassen. So wie bereits in der Vergangenheit: Immerhin erhält man die Lutschstangen und Hosenträger, Bücklinge und wollenen Unterhemden, die 1949 beliebt waren, schon lange nicht mehr. (nh) ■



1975–1981



1975–1984



1985

Fotos: Fotosammlung Stadtarchiv Gifhorn

**Der
Wochenmarkt
hat immer
mittwochs und
samstags von 8 bis
etwa 14 Uhr
geöffnet.**



Foto: Sebastian Preuß

Saisonstart im Mühlenmuseum Südheide-Genussmärkte locken Besucher

Mehr als nur Mühlen und Steinofen-Brot: Das Gifhorner Mühlenmuseum hat 2025 wieder viele Veranstaltungen geplant. Der Erfolg der Mühlenweihnacht 2024 ist für Projektleiter Sebastian Lipper und sein Team guter Grund für eine Neuauflage im kommenden Advent. Bis dahin fährt das Mühlenmuseum jede Menge Veranstaltungen auf. Um Köstliches und mehr drehen sich die Südheide-Genussmärkte jeden ersten Sonntag

im Monat von März bis Oktober und auf dem Bauernmarkt, „wo es viel um Erleben und Mitmachen gehen wird“, sagt Lipper. Die Veranstaltungen sollen die Wertschätzung für regionale Produkte und Erzeugnisse aufbauen. Auch Frühlingmarkt, mehrere Kunsthandwerkermärkte und regelmäßige Frühschoppen im Biergarten seien geplant – mit zünftiger Musik regionaler Künstler. Das Programm der Komödie im Mühlenmuseum soll ähnlich dem Programm 2024 werden. ■

Auf diese ausgewählten Veranstaltungen können sich Besucher freuen:

Frühjahrs- und Gartenmarkt	29. März
Südheide Genussmarkt	6. April, 4. Mai, 6. Juli
Bauernmarkt	12. und 13. April
Bierbörse	10. und 11. Mai
Kunsthandwerkermarkt	31. Mai und 1. Juni
Mühlentag	9. Juni
7. Oldtimermeile	28. Juni
Trödel- und Antikmarkt	19. und 20. Juli



Foto: schnunzel/123RF, Archiv



Saisoneroöffnung des Internationalen Mühlenmuseums

Von Fr. 14.03. bis So. 16.03.2025

Auf dem Mühlenmuseumsgelände und dem Dorfplatz, kommen Sie vorbei und starten Sie in den neue Saison mit uns!



**Kommende Veranstaltungen
auf dem Dorfplatz**

09.03. Südheide Genussmarkt
29.03. Frühlings- & Gartenmarkt
12 & 13.04. Bauernmarkt
18. - 21.04. Ostern
und noch viele mehr!

Alle Veranstaltungen unter:
www.muehlenmuseum.de

Aktion Offene Gärten im Landkreis Gifhorn

Rendezvous im Garten

Ob romantischer Bauerngarten, naturnahe Oase mit Kohlrabi-, Möhren- und Blumenkohlbeeten oder Zen-Garten mit Buddha-Figuren und Teich - Gärten sind so unterschiedlich wie ihre Besitzer. Und genau darum geht es bei der Initiative – Offene Gärten im Landkreis Gifhorn & Umland: die Vielfalt der Gärten einer breiten Öffentlichkeit zugänglich machen. Fast 20 Gartenbesitzer und Hobbygärtner beteiligen sich auch in diesem Jahr wieder an der Aktion und gewähren von 11. Mai bis 21. September ganz private Blicke hinter den Gartenzaun.

Besucher können die Blumenpracht und die vielfältigen Gartenanlagen genießen, Erfahrungen austauschen und finden im besten Fall Inspiration. Meist lassen sich die Gartenbesitzer auch noch kleinere und größere Aktionen einfallen, bieten ein Kuchenbüfett an oder kredenzen ihren Gästen selbst gemachte Marmeladen. „Die Aktion ist kein Wettbewerb, wir bewerten die Gärten nicht und es gibt für Besitzer auch keine Teilnahmekriterien“, so Hanna Meyer, Koordinatorin der Veranstaltung. Sie weiß, dass Schön-

heit immer im Auge des Betrachters liegt und jeder Gartenbesitzer andere Prioritäten bei der Gestaltung setzt. Vielmehr gehe es darum, jenen, die ihre kleinen Oasen mit viel Herzblut gestalten, einen Raum zu geben und Gartenliebhaber miteinander in den Dialog zu bringen.

In diesem Jahr sind Gärten aus Brome, Didderse, Gifhorn, Hankensbüttel, Hillerse, Höfen, Knesebeck, Meinersen, Mellin, Neubrück, Neudorf-Platendorf, Reisingen, Rothemühle, Tiddische, Tüla, Wagenhoff und Weißenberge dabei.



Foto: pixabay



Foto: Nicola Paschinski

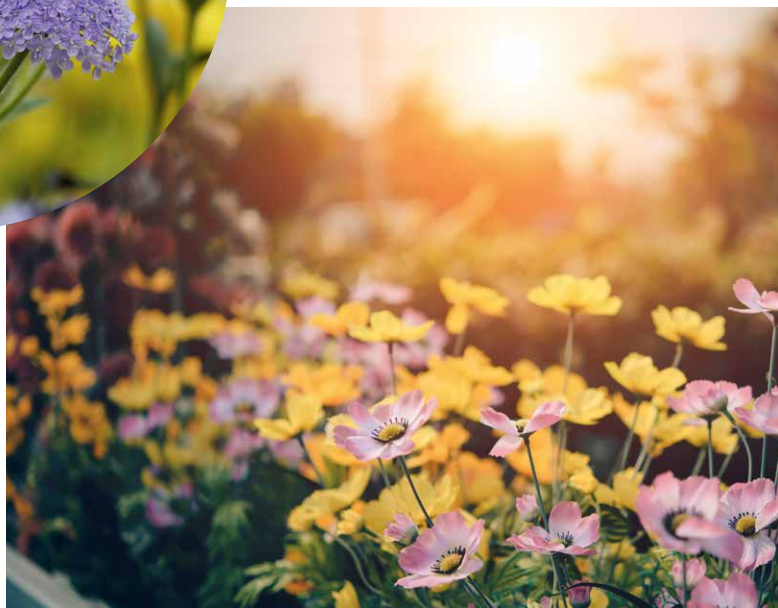


Foto: pixabay



Foto: pixabay

„Die Aktion ist kein Wettbewerb, wir bewerten die Gärten nicht und es gibt für Besitzer auch keine Teilnahmekriterien.“

– Hanna Meyer –

Foto: Nicola Paschinski

Was sicherlich alle Gartenbesitzer gemeinsam haben: ein Faible für Gärten, einen grünen Daumen und eine gesunde Portion Offenheit. Die privaten Gartenreiche sind an verschiedenen Tagen geöffnet und zeigen niedersächsische Gartenkultur.

Der Flyer mit allen teilnehmenden Gärten samt Öffnungszeiten, Adressdaten und Garteninfos wird Ende März über das Netzwerk der Landfrauenvereine des Kreisverbandes Gifhorn-Wolfsburg verteilt und liegt an vielen öffentlichen Stellen aus. Darüber hinaus sind auch alle Teilnehmer und Termine unter www.kreislandfrauen-gifhorn.de/offene-gaerten.cfm zu finden. (nip) ■



Der Grüne Faden

Betreuungsservice

Ihr Partner für
verlässliche Unterstützung
in der häuslichen Umgebung

Entlastungsleistungen rechnen wir direkt mit den
Pflegekassen ab!

☎ 05371-7500474

www.gruene-faden-betreuung.de

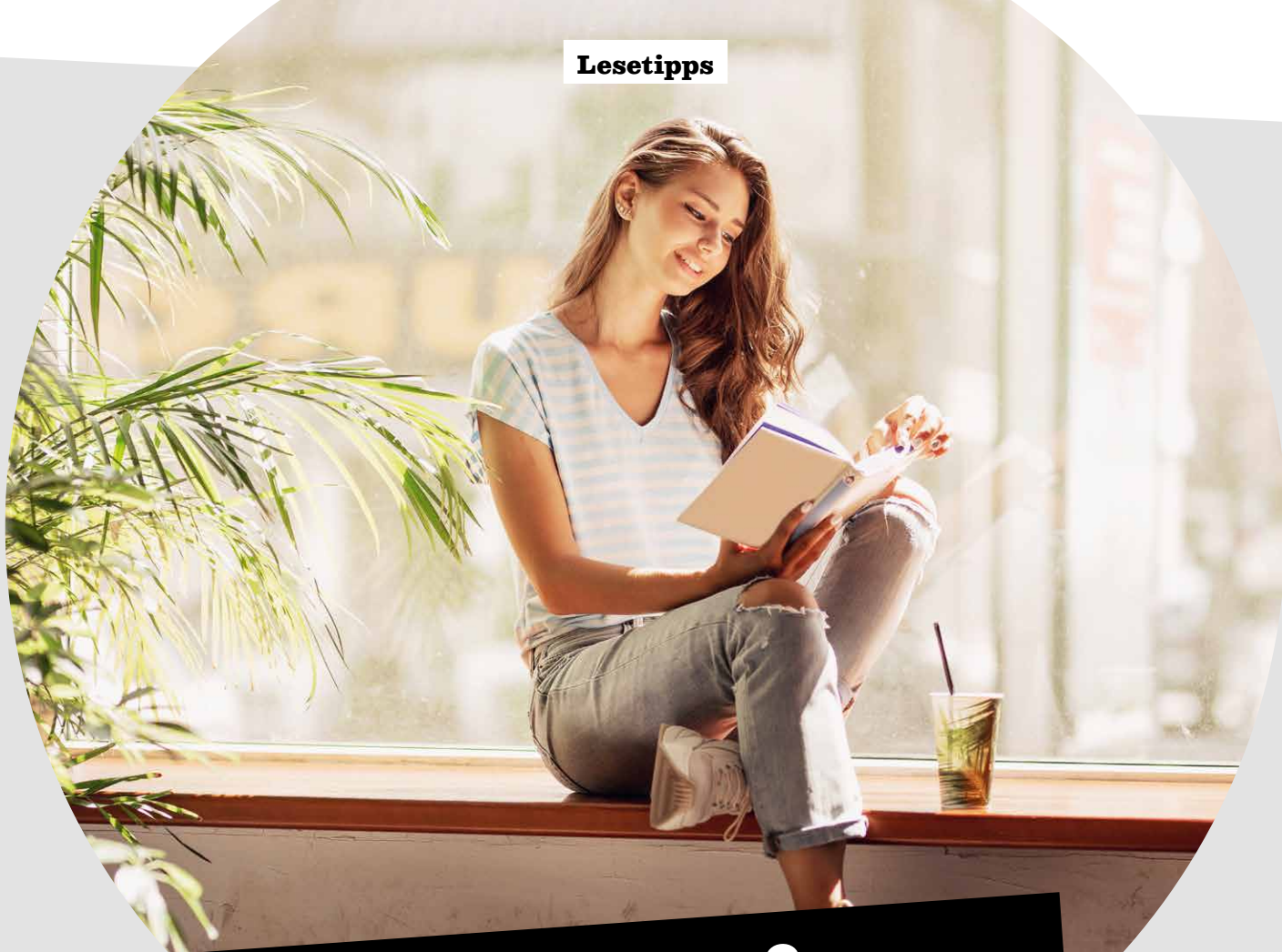
Profi-Nachhilfe vom Original!

Jetzt informieren:
☎ 05371-9359078

- ✓ Qualifizierte Nachhilfelehrer:innen
- ✓ Individuelle Förderung der Schüler:innen
- ✓ Von der Grundschule bis zum Abitur

Mit Online-Lerncenter 24/7 verfügbar!

Gifhorn · Steinweg 15
Tel. 05371-9359078
www.schuelerhilfe.de/gifhorn



Lesezeit im Frühjahr

Foto: leikapro/123RF

Lese-Zeichen
für
Gifhorn



Buchhandlung
Carl Dänzer

**Bücher
Nolte**

www.buchhandlung-dänzer.de

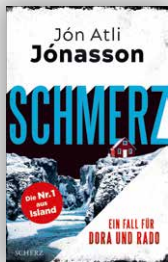
www.büchernolte.de

Ein Lesetipp von
Tabea Nitscher
Bücher Nolte



Schmerz

VON JÓN ATLI JÓNASSON



Die isländische Polizistin Dora ist nach einem Unfall hirnerkrankt, wird nun aber auf den Fall eines in einem Nationalpark verschwundenen Teenagers angesetzt. Kollege Rado soll sie dabei unterstützen. Schnell stellen beide fest, dass die Ermittlungen nicht so einfach sind wie gedacht. Während sie mit ihren eigenen Dämonen kämpfen, müssen sie sich auch noch vor Intrigen innerhalb der Polizei von Reykjavík retten. Ein rasanter Krimi, den man gar nicht mehr weglegen kann.

Fischer Scherz | 18,00 Euro | 978-3-651-00134-3

Ein Lesetipp von
Carola Jander
Buchhandlung
Carl Dänzer



Für Polina

VON TAKIS WÜRGER

Hannes und Polina sind schon als Kinder unzertrennlich. Mit vierzehn Jahren verliebt sich Hannes in Polina und komponiert eine Liebesmelodie für sie. Mit dem plötzlichen Tod der Mutter stirbt auch etwas in Hannes, vor allem seine Liebe zur Musik. Polinas und seine Wege trennen sich. Nach Jahren des Erwachsenwerdens und der Begegnung mit ihm prägenden Menschen erkennt Hannes, dass er ohne Polina nicht leben kann. Er begibt sich auf die Suche nach ihr. Gegen Ende des Buches nimmt diese berührende Liebesgeschichte noch einmal dramatisch an Fahrt auf. Ein besonderes Buch von einem besonders einfühlsamen Autor. Absolute Leseempfehlung.



Diogenes | 26,00 Euro | 978-3-257-86537-0

Ein Lesetipp von
Veronika Rempel
Buchhandlung
Carl Dänzer



Das große Spiel

VON RICHARD POWERS



Im Mittelpunkt stehen vier Figuren, die unterschiedlicher nicht sein könnten: eine Meeresbiologin, die die Kommunikation von Riesenmantas erforscht; eine Künstlerin, die aus Plastikmüll Kunst erschafft; ein Liebhaber der analogen Welt und ein Visionär der digitalen Zukunft. Ihre Wege kreuzen sich auf der pazifischen Insel Makatea, einer Art Mikrokosmos für die Herausforderungen und Krisen unserer globalisierten Welt. Powers Beschreibungen der Natur sind von einer atemberaubenden Detailgenauigkeit und seine Figuren tragen die Widersprüche und Hoffnungen unserer Zeit in sich.

Penguin Verlag | 26,00 Euro | 978-3-328-60371-9

Ein Lesetipp von
Michaela Camehl
Bücher Nolte



Achtzehnter Stock

VON SARA GMUER



Wanda, alleinerziehende Mutter einer fünfjährigen Tochter, lebt im 18. Stock einer Berliner Platte. Sie träumt von einem Leben auf der anderen Seite der Stadt, vom roten Teppich und von Filmpremierern. Als sie ein Rollenangebot für eine Serie bekommt, wähnt sie sich am Ziel ihrer Träume. Doch die Realität holt sie ein, und das Leben ihres

Kindes hängt am seidenen Faden. Aber auch nach dieser Krise gibt Wanda ihren Traum nicht auf. Ob sie es schafft, weiß man am Ende dieses feinfühlig erzählten Romans über das wirkliche Leben.

hanserblau | 22,00 Euro | 978-3-446-282780



Lieblingsplatz Charlotte Dreschke

Glücksort: Heller-Haus

Charlotte Dreschke ist Programmbereichsleiterin für Kunst und Kultur an der Gifhorner KVHS. Und das bereits seit 25 Jahren. Jedes Jahr führt sie mit ihrem Team Hunderte Kinder behutsam an die Kunst heran und zeigt Jugendlichen und Erwachsenen kreative Gestaltungstechniken mit Bleistift, Pinsel oder Ton.

Die gebürtige Hamburgerin erzählt, „eigentlich war Kunst schon immer ein Teil meines Lebens“. Bereits zu Schulzeiten habe sie einen Plakatwettbewerb gewonnen. Und während Freundinnen damals häkelten, habe sie Skizzen und Zeichnungen von ihnen angefertigt. Nach dem Abitur in Kunst war aber klar, dass Auftragsarbeiten nicht „ihr Ding“ sind, und sie die bildenden Künste lieber vermitteln wollte, statt als Grafikerin tätig zu sein. „Vielleicht weil ich es von meinem Elternhaus selbst nicht in die Wiege gelegt bekommen habe“, vermutet sie. Ihren Weg zur Kunst hat sie sich jedenfalls selbst bahnen müssen.

Für die diplomierte Kulturpädagogin war es nach eigener Aussage ein

„Glückgriff“, in Gifhorn gelandet zu sein. Eigentlich sollte Gifhorn nur eine Zwischenstation werden. Inzwischen lebt die 57-Jährige fast 30 Jahre hier. Ihr Wirkungsort, das Heller-Haus, ist ihr Glücksort. Das einstige Wohnhaus des Gifhorner Künstlers Robert Heller wurde zu ihrer persönlichen Liebesgeschichte.

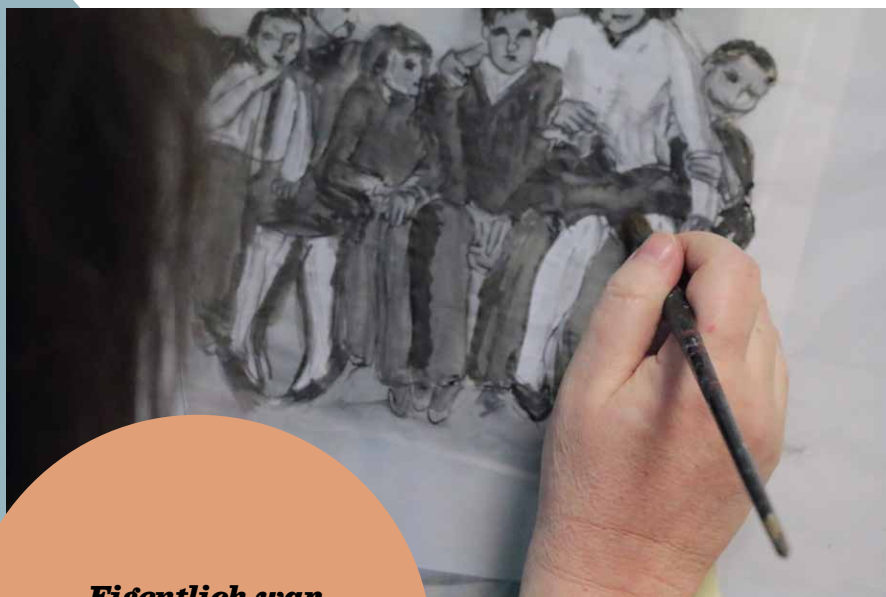
Die Robert-Heller-Stiftung wurde ins Leben gerufen, um das Erbe Robert Hellers zu verwalten, seinen künstlerischen Nachlass zu bewahren und die Kunst zu fördern. Und da kam Charlotte Dreschke ins Spiel, die damals schon Leiterin und Dozentin der Kunstschule des Kunstvereins war. Das Heller-Haus sollte neuer Sitz der Kunstschule in der Trägerschaft des Landkreises werden. Dreschke hat das Haus nicht nur um-

fassend konzeptioniert und mithilfe der Stiftung von Grund auf renovieren lassen, sondern vor allem mit Leben gefüllt. Seit 2001 finden im Erdgeschoss Kunstkurse statt: Das Angebot reicht von Aquarell- und Acrylmalerei über Holzbau bis hin zu Gestalten mit Ton und Speckstein. Sie selbst sieht sich als „kulturelle Zehnkämpferin“. Denn ihre Interessen sind vielfältig: Literatur, Zeichnen, Malerei, Töpfern und Gesang. Sie möchte die individuelle Kreativität ihrer Schützlinge fördern, sieht sich als Impulsgeberin. Nicht nur das „niederschwellige vielfältige Kursangebot“, sondern vor allem „die lebendige Begegnung zwischen Lehrern und Schülern auf einer Ebene“ schätze sie sehr und sei bekennender Fan des Konzepts Volkshochschule.

Aber auch privat ist Charlotte Dreschke kunstvoll glücklich

Wann immer sie Zeit hat, arbeitet sie an Aktzeichnungen und oder entwirft sozial-kritische Rauminstallationen. Aktuell setzt sich die 57-Jährige künstlerisch mit dem Thema Flucht auseinander und verfremdet Vorlagen aus historischen Familien-Fotoalben.

Außerdem zeigt sie in einer Sonderausstellung des Künstlernetzwerkes Art38, dem sie angehört, noch bis zum 22. April im Obergeschoss des Gifhorner Rathauses gemeinsam mit sieben anderen Künstlern unterschiedliche Werke zum Thema „Im Fluss“. Die Ausstellung, die zu den Öffnungszeiten des Rathauses, montags bis donnerstags von 8.30 bis 17 Uhr sowie freitags von 8.30 bis 12 Uhr, im Cardenap 2-4, 2. OG zu sehen ist, setzt sich unter anderem mit dem Klimawandel auseinander. (nip) ■



Fotos: Nicola Paschinski

**„Eigentlich war
Kunst schon immer
Teil meines Lebens“**

– Charlotte Dreschke –

MEHR FAMILIE, MEHR ZUHAUSE.

IN ALLEN LEBENSLAGEN
BEI DER GWG.

GWG

GIFHORNER
WOHNUNGSBAU-GENOSSENSCHAFT EG

gwg-gifhorn.de

Foto: milkos/123RF

Zeit für Frühjahrsputz

Ordnung schaffen und innere Balance finden

Auch wenn Aufräumen nicht unbedingt zu unseren Lieblingsaufgaben zählt, so ist es anschließend doch immer wieder ein schönes Gefühl, in einer frisch geputzten Wohnung zu sein. Und gerade der Frühling animiert uns, die Wohnung mal wieder mit einem Frühjahrsputz auf Vordermann zu bringen.

Der Frühjahrsputz ist nicht nur eine Gelegenheit, das Zuhause gründlich zu reinigen und aufzuräumen, sondern auch eine symbolische Handlung, um sich von unnötigem Ballast zu befreien – sowohl im physischen als auch im mentalen Sinne. Wenn die Natur im Frühling zu neuem Leben erwacht, fühlt sich auch der Mensch oft motiviert, den eigenen Raum zu erneuern und sich von überflüssigem Kram zu befreien. Ob Kleidung, Kosmetik oder Lebensmittel – das Ausmisten ist wohl-tuend für unser Gemüt und schafft Platz. Also: Müllsäcke bereitstellen und aussortieren oder, wenn es noch nützlich ist, verkaufen oder verschenken.

ALTE GEWOHNHEITEN ÜBERDENKEN

Der Frühjahrsputz beginnt häufig mit einer gründlichen Reinigung: Staub wird entfernt, Böden gewischt, Fenster geputzt und jedes noch so kleine Eckchen wird erreicht. Dieser Prozess der Sauberkeit sorgt nicht nur für ein angenehmes Wohnumfeld, sondern hat auch eine beruhigende Wirkung auf den Geist. Ein sauberer und geordneter Raum trägt dazu bei, das Gefühl der Kontrolle und des Wohlbefindens zu steigern. Es ist auch eine Gelegenheit, alte Gewohnheiten zu überdenken und den Raum neu zu organisieren.

ENTRÜMPELN

Entrümpeln ist ein wichtiger Bestandteil des Frühjahrsputzes und geht über das bloße Putzen hinaus. Es geht darum, sich von Dingen zu trennen, die nicht mehr gebraucht werden, sei es Kleidung, alte Möbel, ungenutzte Haushaltsgegenstände oder Bücher. Dieser Prozess kann anfangs schwer-fallen, besonders wenn Erinnerungen an alte Zeiten damit verbunden sind. Doch das Entrümpeln bietet die Möglichkeit, sich von überflüssigem Besitz zu trennen, den man nicht mehr braucht – und dadurch Platz für Neues zu schaffen. Der Weg zum minimalistischen Leben kann mit jedem aussortierten Gegenstand ein Stück weit leichter werden. ■

Foto: yupiramos/123RF

Oktoberfest-Stimmung Frühlingswiesn bei Roth Catering

„Servus, Burschen und Madln, lasst uns das Oktoberfest in den April holen“, heißt es, wenn bei Roth Catering in Isenbüttel die Frühlingswiesn zum 8. Mal gefeiert werden. Zusammen mit der populärsten Oktoberfest-Band Münchner Zwietracht startet die Gaudi am Freitag und Samstag, 25. und 26. April, jeweils ab 20 Uhr. Einlass ist ab 18 Uhr in Isenbüttel im Festzelt auf dem Areal neben dem Feuerwerk.

Erstmal zündet die fantastische Michaela Wild gemeinsam mit der Liveband ein musikalisches Feuerwerk im Feierwerk, und rund 1500 Besucher pro Abend können dabei sein.

Deftige Schmankerl, süffiges Festbier und Deko in Weiß-Blau sorgen für ein authentisches Wiesnerlebnis. „Ab auf die Bänke und tanzt“, animieren Tell Roth und sein Team. Ein Höhepunkt ist an beiden Tagen der offizielle Fassanstich. „Es ist jedes Mal wieder eine Mordsgaudi, und viele Besucherinnen und Besucher kommen sogar stilecht in Dirndl oder Lederhose“, freut sich Roth. Die Frühlingswiesn gelten als das größte Oktoberfest in der Region.

Party, Power und gute Laune stellen sich im Nu ein, sobald die Münchner Zwietracht einheizt und Michaela Wild



Münchner Zwietracht

Foto: captureit.de

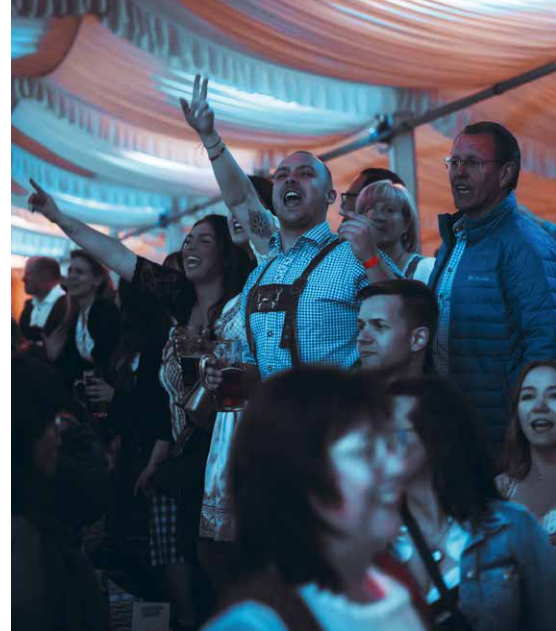


Foto: privat

ihrem Nachnamen alle Ehre macht. Die Musiker gelten als Wiesn-Botschafter und tragen die einzigartige Stimmung des Oktoberfestes in die ganze Welt hinaus.

Tell Roth hat noch eine Überraschung für die Besucher parat und sagt: „Dank unserer Frühlingswiesn-Freunde konnten wir die Ticketpreise senken, um mit noch mehr Fans unbeschwert feiern zu können.“ Das Ticket kostet Freitag und Samstag je 29 Euro. Am Freitag gibt es ein neues Gruppenspecial ab acht Personen.

Weitere Infos und Tickets für die Gaudi gibt es online unter www.roth-catering.de

Frühlingswiesn
25. + 26.04.2025

o'zapft is
+ Live-Musik von der
Münchner ZWIETRACHT
Die coolste Oktoberfestband der Welt
+ Michaela Wild

FREITAG - GRUPPENSPECIAL!

Nur am Freitag bieten wir unser neues **GRUPPENSPECIAL** an! **Ab 8 Personen** gibt es eine Verzehrwertmarke im Wert von 5,- € pro Person dazu (nur für Speisen!).

Tickets und weitere Informationen sind online erhältlich!
www.roth-catering.de

Freitag & Samstag
29,- € pro Ticket
(inkl. MwSt. zzgl. Servicegebühren)

[↑ Tickets gibt es hier!](#)

Tell Roth GmbH & Co. KG | Gehrenkamp 1a | 38550 Isenbüttel | 05374-95515-0 | info@roth-catering.de | www.roth-catering.de

Hinein ins Osterkörbchen

Was in keinem Nest fehlen sollte

Nicht die Auferstehung Jesu Christi, sondern vielmehr die Eiersuche steht besonders für Kinder an erster Stelle, wenn sie ans Osterfest denken. Schon der Gedanke daran, dass der Hase am Ostersonntag die bunten Eier ins Haus bringt, beschert den Kleinen oft schlaflose Nächte. Doch was gehört hinein ins Körbchen und was darf zu einem gelungenen Osterfest auf gar keinen Fall fehlen?

Neben bunten Ostereiern – egal ob aus Schokolade oder hartgekocht – kommen Bücher, Malutensilien, ein Malbuch, Haargummis, Überraschungseier, ein Spiel, Sandspielzeug oder ein wohlduftender Badeschaum beim Nachwuchs an, während man bei Erwachsenen mit feinen Osterpralinen, einem edlen Eierlikör oder einem guten Buch punkten kann.

Je nach Wetter können die Ostereier in der Wohnung, im Garten oder Park versteckt werden. Auch

ein ausgedehnter Osterspaziergang lässt sich wunderbar realisieren. Während Mama und Papa hier und da mal ein kleines Schoko-Ei unauffällig aus der Jackentasche fallen lassen, verfliegt für den Nachwuchs beim Ausschauhalten die Zeit während des Spaziergangs im Nu.

MITBRING-BRUNCH ODER RESTAURANTBESUCH

Ostern ist ein schöner Anlass, sich mit der Familie oder mit Freunden zum Frühstück, zum ausgiebigen Brunch oder zum Osterkaffee zu treffen. Mit Kind und Kegel beisammen sein, zusammen



Foto: jakkapan/123RF



Foto: lublubachka/123RF

Ostern



Foto: yanalyso/123RF



Foto: deagreez/123RF



Foto: petro/123RF

zubereiten, essen und dabei miteinander ins Gespräch kommen – das Osterfest bietet den perfekten Rahmen. Damit der Gastgeber nicht so viel Arbeit hat, kann jeder Gast etwas zum Essen beisteuern. So ist Vielfalt garantiert und für jeden ist etwas dabei. Ob Osterzopf, Eiersalat, Kuchen oder eine köstliche Suppe – selbst gemacht ist Trumpf.

Wer Ostern keine Arbeit mit Tisch decken, Abwasch und Aufräumen haben möchte, kann in seinem Lieblingslokal einen Tisch reservieren und sich hier nach Strich und Faden so richtig verwöhnen lassen. Die Hauptsache ist doch, dass alle einmal wieder zusammen sind. In diesem Fall gilt: rechtzeitig einen Tisch reservieren!

OSTERZEIT FÜR KREATIVITÄT NUTZEN

Ein uralter Brauch ist es, zum Osterfest Ostereier zu färben, zu bemalen und zu gestalten. Zu Großmutterns Zeiten hat man die Eier noch mühsam ausgeblasen und musste aufpassen, dass sie mit ihrer dünnen Schale beim Verzieren nicht zerbrechen. Heute gibt es zahlreiche Varianten aus Plastik, Holz oder Pappmaché, die wesentlich einfacher zu handhaben sind. Vorteil der selbst ausgeblasenen Variante ist, dass sich Eidotter und Eiklar für Waffeln, Kuchen oder sonstige Leckereien verwenden lassen. So kann man gleich schöne Traditionen verbinden – basteln und backen. ■

Jede Menge Kreativtipps zum österlichen Verzieren, Dekorieren und Basteln gibt es unter anderem bei www.pinterest.com, bei www.fraeuleinselbstgemacht.de oder bei www.frauhoele.com

Das smarte Einkaufserlebnis



Emmerich

Gamsen / Gemüsekurve

**COMING
SOON**

Folgt uns für Neuigkeiten

